

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 18 | 2013

Berlin 15.07.2013

Innovatives Forschungsinstitut zur Entwicklung interaktiver Materialien

DWI an der RWTH Aachen e.V. zur Aufnahme in Leibniz- Gemeinschaft empfohlen

Als ein national und international anerkanntes Forschungsinstitut würdigt der Wissenschaftsrat das DWI an der RWTH Aachen e.V. – *Interactive Materials Research*, das innovative und gesellschaftlich hochrelevante Fragen der Materialforschung bearbeitet. Alleinstellung erlangt das Institut vor allem durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften. Es gelingt dem DWI, neuartige interaktive und funktionale Materialien zu entwickeln, die in dieser Form in den Einzeldisziplinen nicht herstellbar wären. Angesichts der ausgezeichneten Qualität des DWI sowie des gesamtstaatlichen wissenschaftspolitischen Interesses an den Forschungsleistungen des Instituts empfiehlt der Wissenschaftsrat, das DWI als außeruniversitäre Forschungseinrichtung in die gemeinsame Förderung von Bund und Ländern im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft aufzunehmen.

Das 1952 als Deutsches Wollforschungsinstitut gegründete DWI an der RWTH Aachen e.V. betreibt seit seiner umfassenden inhaltlichen Neuorientierung Forschung zur Entwicklung, Verarbeitung, Veredelung und Gebrauchsfunktionalität von Materialien, Film- und Faserstrukturen und der daraus hergestellten Produkte. Interdisziplinär vernetzt entwickeln und erforschen insbesondere Biotechnologie und Verfahrenstechnik gemeinsam Wirkstoffe für neue Technologien. Vor allem die am DWI entwickelten neuartigen biohybriden und wasserbasierten Materialien sind von großer Bedeutung auf den Gebieten der Biomedizintechnik und der Energie- und Ressourcennutzung.

Das Institut ist ausgezeichnet in der Wissenschaftsregion Aachen verankert. Um eine weitere Stärkung des Wissenschaftsstandorts Aachen zu erreichen, empfiehlt der Wis-

Ansprechpartnerin:

Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates
Brohler Straße 11
50968 Köln

Telefon +49 221 3776-243
Telefax +49 221 3884-40
kling-mathey@wissenschaftsrat.de
Pressemitteilungen:
www.wissenschaftsrat.de

2 | 2

senschaftsrat, die durch eine Aufnahme des DWI in die gemeinsame Bund-Länder-Förderung frei werdenden Landesmittel für eine Stärkung des thematischen Umfelds des DWI an der RWTH Aachen einzusetzen. Ein moderater personeller Aufwuchs am DWI sollte vor allem die theoretische Fundierung der Forschungsprogramme stärken.

Der Wissenschaftsrat befürwortet, dass das DWI seine 2004 begonnene Neuorientierung auf *Interactive Materials Research* fortführt und sich als ein wichtiger Akteur in diesem Forschungsgebiet etabliert. Gleichwohl sollte das DWI in begrenztem Umfang an seinen traditionell verankerten Aktivitäten im Bereich der Textil- und Faserwissenschaften festhalten, um seiner nationalen Alleinstellung in diesem Forschungsfeld gerecht zu werden.

Hinweis: Die „Stellungnahme zum DWI an der RWTH Aachen e.V.“ (Drs. 3185-13) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3185-13.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.